

WAZ

Fr., 16. 07. 2021

WAZ

## LESERBRIEFE

*Ihre Meinung*

### Bedrohend

**Aufenthaltstitel: Hohe Belastung im Ausländeramt (10. Juli).** Die Unterstützung der zugereisten Menschen in Oberhausen ist mein (und der meiner beratenden Kolleginnen und Kollegen) Aufgabenbereich. Es ist mir ein persönliches Anliegen zu erklären, dass die Personen, die noch nicht über einen gefestigten Aufenthaltstitel (wie beispielsweise „unbefristet“) verfügen, dringend darauf angewiesen sind, dass sie eine Verlängerung ihres sogenannten EAT (elektronischer Aufenthaltstitel) zeitnah sicher in den Händen halten. Anders als der Bericht vermuten lässt, geht es hierbei nicht um die ungehinderte Reisemöglichkeit, sondern in aller Regel um die dringende Notwendigkeit, um Kindergeld, Elterngeld und alle weiteren Sozialleistungen zu erhalten. Diese Leistungen werden umgehend eingestellt, sobald der Aufenthaltstitel abgelaufen ist. Wegen der deutlich erhöhten Bearbeitungsdauer und den unverschuldet entstandenen Zahlungsverzug begegnen uns derzeit häufig Menschen, die ihre Wohnungen zu verlieren drohen oder sie bereits verloren haben. Zudem fehlen den Familien oft die finanziellen Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes, bis die Zahlungen nach erheblicher Bearbeitungsdauer erneut einsetzen. Dieser Zustand ist für die von uns betreuten Menschen sehr belastend und wird häufig existenzbedrohend empfunden.

**Heike Beier**, Leitung des AWO/ZAQ-Beratungszentrums für Migranten und Geflüchtete